

Inklusion als Herausforderung im Bildungswesen

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem darauf folgenden Beschluss des Sekretariats der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2011) zur inklusiven Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in Schulen sind Lehrerinnen und Lehrer vor besondere Herausforderungen gestellt:

Zukünftig gilt es, inklusiven Unterricht zu gestalten und inklusive Schulen zu entwickeln.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Kolloquiums Beiträge aus der empirischen Bildungsforschung zum inklusiven Lernen vorgestellt, um auf diese Weise Möglichkeiten des Lernens im inklusiven Unterricht auszuloten.

Wir laden alle Interessierten herzlich zum Kolloquium ein!

Beiträge im Rahmen des Kolloquiums

27.04.2016, 16-18 h

Wirklich gemeinsam oder doch „Anders“ und einsam? – Eine Bestandsanalyse zur sozialen Partizipation von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf

PD Dr. Susanne Schwab
(Universität Graz)

28.04.2016, 14-16 h

Unterrichtsforschung in inklusiven Schulen – Bedingungen, Konzepte und Perspektiven

Prof. Dr. Simone Seitz
(Universität Paderborn)

11.05.2016, 16-18 h

Unterstützung von Grundschulen auf dem Weg zu einem inklusiven System – Didaktik und Methodik in herausfordernden Lehr-Lernsituationen

Prof. Dr. Thomas Hennemann & Tatjana Leidig
(Universität zu Köln)

23.06.2016, 14-16 h

Inklusive und exklusive Förderarrangements für Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen – Ergebnisse der BiLieF-Studie

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose & Phillip Neumann
(Universität Bielefeld)

30.06.2016, 14-16 h

Treffpunkt Klassenzimmer – die ‚intergroup-contact theory‘ und mögliche Ansatzpunkte zur Förderung sozialer Integration in der Schule

Prof. Dr. Christian Huber
(Bergische Universität Wuppertal)

07.07.2016, 14-16 h

Inklusion und Qualität in Schulen – die Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QUIS)

Prof. Dr. Ulrich Heimlich
(Ludwig-Maximilians-Universität München)